



**Wolfgang Hermann  
Abschied ohne Ende**

104 Seiten

ISBN: 978-3-7844-3291-5

þ (D) 14,99 / þ (A) 15,50 / CHF 23,50

LangenMüller, September 2012

LangenMüller  
**HERBIG**  
nymphenburger  
terra magica  
LangenMüller | Hörbuch

F. A. Herbig  
Verlagsbuchhandlung GmbH  
Thomas-Wimmer-Ring 11  
80539 München

Handelsregister  
Amtsgericht München  
Hr b 77 922  
Ust-Id Nr de 811 172 182  
Steuer Nr 143/135/90144

Geschäftsführung  
Brigitte Fleissner-Mikorey

**Ein Morgen, kaltes Winterlicht. Ein Mann betritt das Zimmer seines 17-jährigen Sohnes Fabius und findet ihn tot in seinem Bett liegend. Ein unerwarteter, unbegreiflicher Tod, ohne Vorankündigung. Fassungslos irrt er fortan durch sein Leben, versucht die Ohnmacht und den Verlust zu bewältigen. In seiner Erzählung ›Abschied ohne Ende‹ spricht Wolfgang Hermann in poetischen Bildern der Verzweiflung, aber auch der Schönheit von Wehmut und Schmerz und versucht, die gemeinsame Zeit erinnernd aus der Vergangenheit zu holen und im Jetzt spürbar werden zu lassen.**

*›Die Zeit verschwand an jenem Morgen. So still war es nie im Haus. Ich schlug die Augen auf und wusste es. Aber es konnte ja nicht sein, es durfte nicht sein. Es war doch nur eine Grippe. Es war nur Fieber. Daran stirbt ein junger Mensch nicht. Aber die Stille sagte es, es war die Stille, die nur die Anwesenheit des Todes bedeuten konnte.‹* Erst vor wenigen Monaten war der Sohn in der schwierigsten Phase des Erwachsenwerdens zu ihm gezogen, nachdem er jahrelang nur ein Vater auf Besuch gewesen war. Nun ist Fabius eines Nachts plötzlich gestorben. Für den Ich-Erzähler zerfallen daraufhin das Leben, die Zeit und das eigene Ich, er versinkt in einer Welt ohne Licht. Durch das plötzliche Eingreifen des Todes aus dem Alltag herauskatapultiert, versucht er, den entsetzlichen Verlust zu begreifen. Er erfährt Freundschaft als lebensrettendes Geschenk der Nähe, denn sie sind da, die wichtigsten Menschen in seinem Leben; die Mutter des gemeinsamen Sohnes, Sándor, Marc und die anderen Schulfreunde von Fabius, dessen erste Liebe, Julia. Was bleibt, ist die Kraft der Erinnerung an die kurze Zeit des intensiven Zusammenlebens, an die Monate der Annäherung, des gegenseitigen Vertrauens, an unvergessliche Momente der Nähe zwischen Vater und Sohn. Getragen von seiner filigranen Erzählweise, behutsam und doch voll poetischer Kraft und sprachlicher Wucht beschreibt Wolfgang Hermann das erste Jahr nach dem Tod des Sohnes. Mitten im schwarzen Sog der Trauer vermittelt er Trost und Wärme, um im Bewusstsein des Verlusts in die Welt zurückkehren zu können.

**Wolfgang Hermann**, 1961 in Bregenz geboren, studierte Philosophie und Germanistik und promovierte über Hölderlin. Seit 1987 arbeitet er als freier Schriftsteller und veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzählungen, Theaterstücke und Hörspiele, für die er vielfach ausgezeichnet wurde, u.a. mit dem Anton-Wildgans-Preis. Nach längeren Aufenthalten in Berlin, Paris, in der Provence sowie als Lektor in Tokio lebt er heute in Dornbirn/Vorarlberg und Wien.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Presseabteilung:**

Anja Volkmer  
Susanne Schmutterer  
Andrada Catranici

Tel.: 089-29088-132  
Tel.: 089-29088-119  
Tel.: 089-29088-116

[a.volkmer@herbig.net](mailto:a.volkmer@herbig.net)  
[s.schmutterer@herbig.net](mailto:s.schmutterer@herbig.net)  
[a.catranici@herbig.net](mailto:a.catranici@herbig.net)

**Nach erfolgter Rezension bitten wir um einen Beleg. Vielen Dank!**